

Zeitschrift: Rosa : die Zeitschrift für Geschlechterforschung
Herausgeber: Rosa
Band: - (2009)
Heft: 38

Vorwort: Pop
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pop

«Vielleicht kommen Männer und Frauen gar nicht von zwei unterschiedlichen Planeten, wie uns die Pop Kultur glauben macht», reflektiert die Journalistin Carrie Bradshaw in der TV-Serie «Sex And The City». Doch sind die Geschlechterverhältnisse in der Pop Kultur wirklich so festgeschrieben? Wir erkunden mit dieser Ausgabe die Abgründe unserer unmittelbaren Umgebung: Pop.

Caroline Schubarth setzt sich mit der Figur des effeminierten Mannes im Glam Rock auseinander und fragt ob David Bowie und Consorten mit ihren queeren Alteregos die Musikszene wirklich aufgerüttelt, oder lediglich von einem Trend profitiert haben. Mit härteren Männern und die sie umgebenden Mythen beschäftigt sich Dunja Brill, in ihrem Artikel über subkulturelle Musikszene. Dani Oertle begegnet der Mystifizierung des Anderen, indem sie die Bezeichnung «World Music» hinterfragt.

Welche Kämpfe in Populären Literaturen geführt werden, zeigen gleich drei unserer Autor_innen. Während Jasmine Keller hinter den unschuldigen Schein der Kinderbücher blickt, fragt sich Brigitte Frizzoni ob Krimis ein geeignetes Medium zur Verbreitung von feministischem Gedankengut sind. Frank Degler stellt die grosse Frage nach dem Zusammenspiel von Körper und Seele und taucht dazu in Charlotte Roches «Feuchtgebiete» ein.

Die Verbindung zwischen Pop und poppen wird von Vina Yun mit der Analyse des Queer Porns hergestellt. Werden im Porno Aliens als SexualpartnerInnen willkommen geheissen, so müssen sie in «Torchwood», der etwas queeren Serie der BBC, bekämpft werden. Den grossen Erfolg dieser Serie untersucht Svenja Derichs in ihrem Artikel. Die Bedeutung von queeren Figuren im Mainstream Fernsehen interessiert auch Melanie Gross, die mit der Disziplinierung die Schattenseiten der Sichtbarkeit anspricht. Um Disziplinierung geht es auch in Helene Mühlesteins Beitrag zu den «Struwelpetriarden», den Adaptationen des «Stuwelpeters» für junge Mädchen.

Wir danken Nicola Condoleo, Julia Olivia Huber und Martina Schwarz ganz herzlich für ihre Mitarbeit und freuen uns Gina De Micheli bei uns willkommen heissen zu können.

Eure ROSA-Redaktion

Redaktion

Tanja Bräm, Cheyenne Durrer, Julia Olivia Huber, Aida Jaganjac, Jasmine Keller, Marina Lienhard, Gina De Micheli, Jovita dos Santos Pinto.

Grafische Gestaltung und Druck

Konzeption: Julia Olivia Huber

Layout: ROSA-Redaktion

Titelblatt: Marina Lienhard, Jovita dos Santos Pinto

Druck: Jäggi & Roffler

Auflage

600 Exemplare

Kontaktadresse

ROSA | Rämistrasse 62 | 8001 Zürich

rosa.gender@gmail.com | www.rosa.uzh.ch

ISSN 1661-9277

Für Nachdrucke von in der ROSA publizierten Artikel ist die Redaktion zu kontaktieren.

Die Ansichten der einzelnen AutorInnen entsprechen nicht unbedingt denjenigen der RedaktorInnen.